



SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE

Lutherische Briefe

SELK
SELBSTÄNDIGE
EVANGELISCHE
LUTHERISCHE
KIRCHE



*Ev.-luth. Kirche St. Thomas Heidelberg
Ev.-luth. Kirche St. Michael Mannheim-Ludwigshafen
Mai - August 2021*

Liebe Leserinnen und Leser!

Paulus beschreibt es als *die große Aufgabe*, die Gott allen Menschen gegeben hat: „dass sie Gott suchen sollen, ob sie ihn wohl fühlen und finden könnten.“

Die Stadt Athen, in der er umhergestreift ist, gibt ihm Beispiele für diese Gottsuche:

Er bescheinigt den Athenern, dass sie offenbar sehr religiöse Menschen sind, - die vielen Tempel und Altäre sind ihm dafür ein eindrücklicher Beleg. Die Krönung: Ein Altar für einen „unbekannten Gott“, den er neben all den anderen auch noch entdeckt hatte.

Das will der Apostel allerdings nicht einfach so stehen lassen, sondern daran knüpft er an und erzählt den interessierten Athenern von dem EINEN Gott, der alles geschaffen hat, - und von seinem Sohn Jesus Christus.

Das Titelbild könnte man auch unter dieser Überschrift betrachten: Es ist eine Predigt der ganz eigenen Art: Ohne Worte. Eigentlich eine ganz alltägliche Szene: Ein Schmetterling auf einer Blüte. Man kann achtlos daran vorbeigehen, - oder aber: Ins Staunen geraten über die Schönheit der Natur - und die Liebe, Sorgfalt und Weisheit, die der Schöpfer selbst in solchen scheinbar „unbedeutenden“ Details seiner Schöpfung gelegt hat.

Wir bräuchten nur wenige Augenblicke, um sowohl die Blüte als auch den Falter zu zerstören. Aber so sehr wir uns auch bemühen, erschaffen können wir weder die Blüte noch den Schmetterling. Wer also

mit offenen Augen durch die Welt geht, wird aus dem Staunen nicht mehr herauskommen, - und tatsächlich wenigstens eine Ahnung davon bekommen: Gott ist nicht ferne von einem jeden von uns. Seine wunderbare Schöpfung umgibt uns, - jeder Atemzug, den wir tun, bringt uns mit dem Lebensodem in Berührung, den Gott uns eingehaucht hat, und vieles, was wir mit unseren Augen in uns aufnehmen, ist seiner Hände Werk.

**Gott ist nicht ferne
von einem jeden unter uns.
Denn in ihm leben,
weben und sind wir.**

Apostelgeschichte 17, Vers 27
Monatsspruch für den Juli 2021

Der Schmetterling hat in der christlichen Tradition allerdings noch eine andere Bedeutung

bekommen. Seine wunderbare Verwandlung von der unansehnlichen fetten und plumpen Raupe in den wundervollen Schmetterling ist zum Bild geworden für die Verwandlung, die auch an uns geschehen soll, in der Auferstehung: „So auch die Auferstehung der Toten. Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich. Es wird gesät in Niedrigkeit und wird auferstehen in Herrlichkeit. Es wird gesät in Schwachheit und wird auferstehen in Kraft. Es wird gesät ein natürlicher Leib und wird auferstehen ein geistlicher Leib“ (1. Korinther 15,42-43).

Eben weil wir uns nicht so recht vorstellen können, was ein „geistlicher Leib“ ist, - kann das Bild vom Schmetterling vielleicht eine Hilfe sein, wenigstens einen Zipfel von dem zu erhaschen, worauf wir uns freuen dürfen.

Es grüßt Sie herzlich, Ihr



Wie das Leben so spielt ...



Good Connection - Jugendwerk der SELK startet neues Online-Gottesdienstformat

Homberg/Efze, 11.05.2021 – selk – „Good Connection“ heißt das neueste digitale Format im Jugendwerk der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK). Dies ist ein Gottesdienst, hauptsächlich gestaltet für Jugendliche und junge Erwachsene. Im Logo ist das zweite „o“ in „good“ übrigens zurückgesetzt, so dass auch „God Connection“ zu lesen ist. Der Gedanke dabei ist, dass eine Verbindung zu Gott für eine gute Verbindung untereinander sorgt.

Nach dem Abschlussgottesdienst des 19. Lutherischen Jugendkongresses im Februar wurde die Idee vertieft, aus so einem Online-Gottesdienst in eigener Form eine regelmäßige Einrichtung für junge Menschen zu machen. Er kann für kirchenweite Verbindung sorgen und gerade in kleinen und Diasporagemeinden eine sehr wertvolle Ergänzung darstellen. Darum

ist dieses Vorhaben auch nicht nur für die Corona-Zeit gedacht.

Good Connection soll die digitalen und kommunikativen Möglichkeiten aufnehmen, die ein Online-Format bietet. Dieser Gottesdienst wird live am Bildschirm über die Plattform Zoom gefeiert. Den Verkündigungsteil kann man im Anschluss auf der Homepage www.selk-goodcon.de downloaden. Der Termin wird jeweils an einem Wochentagabend in der letzten Woche des Monats sein. Erstmals soll Good Connection am **Donnerstag, dem 27. Mai, um 19:30 Uhr** starten. Den Zoom-Link findet man auf der Homepage. Das Thema des ersten Gottesdienstes lautet: „Aus alt wird neu“. Auch wenn der Gottesdienst in erster Linie für jüngere Menschen konzipiert ist, teilnehmen können natürlich alle, die möchten.

Aus dem Kirchenvorstand

Die KV-Sitzung am 13.4. war die erste mit dem neu gewählten Mannheimer Vorsteher Nicola Legittimo und Günter Lehr als neuem Rendanten für Heidelberg.

Frau Hennig konnte dankbar berichten, dass der **Spendenaufruf** für die Rohrreparatur Früchte getragen hat, die benötigte Summe ist inzwischen zusammengekommen, den Spendern sei herzlich gedankt. Der Stand der Orgelspenden für den Umbau der Heidelberger Orgel liegt inzwischen bei ca. 34.000 €, auch hier gilt allen, die bisher gespendet haben, ein großer Dank, allerdings klafft hier noch eine deutliche Lücke.

Die **Arbeiten an der Orgel** sollen mit dem Abbau am 21.6. beginnen und werden dann zunächst in der Orgelbauwerkstatt Amadeus Junker fortgesetzt. Nach den Arbeiten am Kirchraum soll die Orgel dann im September oder Anfang Oktober wieder eingebaut werden. Für die Lagerung der Pfeifen (und der Kirchstühle) während der Reinigungsarbeiten sind inzwischen einige Optionen, aber noch keine endgültige Lösung gefunden worden.

Die **Gottesdienste** während dieser Zeit (konkret zunächst mal: 11.7., 1.8., 15.8. und 29.8.) können wir in St. Benedikt feiern (Konstanzer Straße 47, Rohrbach), der Konfirmationsgottesdienst ist auf der Seebühne im Luisenpark geplant und auch zugesagt (bei allen coronabedingten Unsicherheiten); sollte sich abzeichnen, dass das Wetter für einen Open-Air-Gottesdienst nicht taugt oder die Entwicklung der Pandemie uns einen Strich durch die Rechnung macht, können wir nach St. Michael in Heidelberg-Südstadt (!) ausweichen (Kirschgartenstraße 35). Wir danken

der Katholischen Stadtkirche und Herrn Pfarrer Brandt für die Ermöglichung. Hier trägt die gute langjährige ökumenische Verbundenheit schöne Früchte.

Die **Gemeindeversammlung** in Mannheim war kurz, der gesamte Bereich der Finanzen wurde vertagt. Über Zoom konnten Gemeindeglieder vom heimischen Rechner aus zuschauen. Für die Nachwahl in den Vorstand war die Möglichkeit der Briefwahl gegeben.

In Heidelberg war die Versammlung länger, da wegen des Wechsels im Rendantenamt die Finanzen nicht ausgeklammert werden konnten. Der Versuch, die Versammlung über Zoom als Hybridveranstaltung auch interaktiv zu gestalten, kann bestenfalls als Notlösung angesehen werden, hier reichen die technischen, aber auch die personellen Möglichkeiten (noch) nicht aus, um das in der gebotenen Qualität durchzuführen.

Herr Günter Lehr konnte von der Versammlung als neuer Rendant bestätigt werden, Fr. Luzia von Wallersbrunn wurde entlastet und mit herzlichem Dank aus dem Amt verabschiedet.

Das diesjährige **Kinderkirchenfest** ist für den 26.9. geplant. Einen regelmäßigen **Kinder-gottesdienst** wird es vorerst mangels Bedarf nicht mehr geben, wenn rechtzeitig bekannt ist, dass Kinder im Gottesdienst sein werden, kann aber ein Kindergottesdienst angeboten werden. Das KiGo-Team hat sich vorgenommen, für die konfirmierten Jugendlichen ein Angebot zu machen.

Die **Erfahrungen während der Pandemie** haben neben vielen Einschränkungen in der Gemeindegarbeit auch neue Möglichkeiten aufgezeigt (z.B. Videochat-Gottesdienste; Sitzungen, Unterricht und Kreise

über Zoom). Manches ist und bleibt eine Notlösung, anderes soll aber auch über die Krise hinaus beibehalten werden. So bieten Zoom- oder Streaming-Gottesdienste auch die Möglichkeit, Gemeinden in einer Vakanz die Teilnahme an einem Gottesdienst anzubieten.

Hier ist aber der **Ausbau der technischen Ausstattung** erforderlich. Was genau wir brauchen bzw. wollen, muss geprüft werden, Erfahrungen aus anderen Gemeinden oder die Expertise von Fachleuten sollen eingeholt werden. Gerade die Phase des Umbaus in Heidelberg bietet hier vielleicht Möglichkeiten, sich auf die zukünftigen Erfordernisse einzustellen.

Mit dem 1. Mai hat die **Vakanzvertretung** für Landau und Kaiserslautern begonnen. Erste Vorstandssitzungen und Konfir-

mandenunterricht haben schon stattgefunden, der Gottesdienstplan für die nun vier Gemeinden wird langfristig erarbeitet und wird nur mit einem höheren Anteil an Lektorengottesdiensten zu bewältigen sein.

Die „**Alternative Bezirksfreizeit**“ - aufgrund von Corona komplett digital durchgeführt, kann bei allen Einschränkungen als gelungen bezeichnet werden. Natürlich fehlte es an den so wichtigen persönlichen informellen Begegnungen, aber die angebotenen Workshops wurden gut angenommen, und auch die Gemeinschaft „via Kachel“ war eine schöne und bereichernde Erfahrung. Der Abschlussgottesdienst mit ca. 200 Teilnehmenden war gut vorbereitet und gut besucht, Kircherat Schätzel hielt die Predigt.

Bezirkssynode am 24. April 2021

Ursprünglich geplant als Präsenzveranstaltung auf dem Sperlingshof, konnte die Bezirkssynode doch nur (wie schon im letzten Jahr) im Format der Videokonferenz stattfinden. Der Vorteil: Die meisten waren im Umgang mit der Technik inzwischen so geübt, dass der Ablauf nahezu reibungslos geklappt hat.

Unsere Gemeinden waren vertreten durch Nikolas Ehlerding und Rainer Mühlingshaus, Katja Streit und Christiane Heintz.

Auf einen Tag zusammengekürzt, fehlte das sonst so wertvolle Schwerpunktthema. Dafür konnte unser Propst, Pfr. Manfred Holst, gleich an zwei Bezirkssynoden teilnehmen, bei uns via Bildschirm, in Hessen-Nord in Präsenz. Sein Bericht aus der Kirchenleitung führte eindrücklich ein in die Vielfalt der dort zu beratenden

Themen, gerade in nicht erst seit Corona schwierigen Zeiten (Stichworte: Finanzen, Vakanzen, fehlender Nachwuchs, aber auch Aufbrüche und Neuanfänge).

Berichte standen ganz im Mittelpunkt der Synodaltagung, - die meisten lagen wie immer schriftlich vor. Ganz subjektiv teile ich (SF) mit, was mich hat aufhorchen lassen:

So geschieht in Bad Schwartau (zugegeben: Nicht ganz unser Bezirk!) seit Jahren Gemeindeaufbau durch eine Gospelchor-Arbeit („Spirit of Joy“ und Kinder-Gospelchor. Die Gemeinde hat auch einen eigenen YouTube-Kanal: https://www.youtube.com/channel/UCKS-CYq_QUdX-cl5tn4REY5A)

Julia Beisel teilte in ihrem Bericht aus der Jugendarbeit mit, dass es einen Generationenwechsel im JuMiG Süddeutschland

gibt: Weil Ältere berufsbedingt ausscheiden, werden Jüngere gesucht, die nachrücken und die Aufgabe übernehmen.

Der CoSi-Kanal der SELK auf YouTube wird betreut von Lea Keidel. Sie würde sich freuen, wenn noch mehr Beiträge aus verschiedenen Gemeinden kämen. (Kontakt: cosilover123@gmail.com). Der Kanal ist zu finden unter <https://www.youtube.com/channel/UCKcNaOg6D881FeMH-8jyzSPA>. Wenn gemeinsames Musizieren wieder möglich ist, wäre das eine schöne Aufgabe auch für uns und unsere „Band“!

Angefragt wurde, wie Gemeinden sich in diesen schwierigen Zeiten um Studierende kümmern. Als Plattform für Gemeinden an Universitätsstandorten war ja vor vielen Jahren „Studiefieber“ ins Leben gerufen worden. Leider ist die Homepage technisch überholt und läuft derzeit nicht. Ein Update ist aber angefragt.

Ein wichtiges Thema war (auch durch die Workshops auf der „Alternativen Bezirksfreizeit“) das neue SELK-Gesangbuch. Auf der Homepage <https://selk-gesangbuch.de/> kann man sich über den aktuellen Stand informieren. Ab Juli soll es dort ein „Gesangbuch-Forum“ geben, was genau

das sein wird und was es leisten kann, bleibt abzuwarten.

Ein wichtiger Punkt sind immer die Finanzen. Die sehen im Moment ganz gut aus, auch, weil die Gemeinden im Saarland besetzt sind und so die Saarland-Zuschüsse fließen.

Ein Antrag auf „Veränderung der Berechnungsgrundlage der Bezirksumlage“ wurde nach kurzer Beratung angenommen. Hier geht es - grob gesagt - darum, die im Bezirk anfallenden Kosten möglichst gerecht auf die Gemeinden umzulegen. Dass dies bisherige Regelung erst 2017 worden war, zeigt, dass das gar nicht so einfach ist. - das 2017 vereinbarte Verfahren erschien Jedenfalls erschien dieses Verfahren zu kompliziert und intransparent, es wurde nun radikal vereinfacht. Der Moment, darüber zu sprechen, war günstig, da wegen der coronabedingten Einschränkungen die Ausgaben im vergangenen Jahr sehr niedrig waren - und die Bezirksumlage für dieses Jahr bei 0 € liegt.

Mit einem kurzen Rückblick auf die Bezirksfreizeit und einem Schlussgebet wurde die Synode gegen 15.00 Uhr beendet.

ANDERS GESAGT:

Der Heilige Geist

Der Heilige Geist ist die unverfügbare Spur Gottes in der Welt.

Ein Wort, das die Wende bringt, von dem du nicht weißt, woher es gekommen ist, der Trost, der tiefer wurzelt als in dir selbst, eine Sprache, die versteht über das Gesagte hinaus, ein Gedanke, der Frieden werden lässt, eine Brise, die Eingefahrenes verweht und die Farben des Lebens frisch aufleuchten lässt.

TINA WILLMS

Blick über den Tellerrand

Erstmals hauptamtliche Fundraising-Referentin in der SELK

Heike Beckmann nimmt mit dem 1. April ihre Arbeit auf

Oberursel, 29.3.2021 - selk - Unmittelbar vor den Ostertagen beginnt am 1. April mit Heike Beckmann erstmals eine hauptamtliche Fundraising-Referentin ihren Einsatz in der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK).

Die Stelle einer Fundraising-Referentin ist bei der Lutherischen Theologischen Hochschule Oberursel angesiedelt, wo Heike Beckmann auch ihren Dienstsitz haben wird. Innerhalb der Hochschule ist die Stelle inhaltlich an den Lehrstuhl für Praktische Theologie angebunden, da mit der Einrichtung der Stelle Fragen der Kybernetik (Gemeinde- und Kirchenleitung sowie Gemeinde- und Kirchenentwicklung) berührt sind. So verbindet sich mit der Etablierung der Stelle auch die Erwartung, dass Fragen des Fundraisings verstärkt in der praktisch-theologischen Ausbildung in der ersten und zweiten Ausbildungsphase ihren Platz finden.

Die unmittelbaren Aufgaben der Fundraising-Referentin bestehen einerseits in der Entwicklung einer gesamtkirchlichen Fundraising-Strategie und dem operativen Fundraising für gesamtkirchliche Projekte, andererseits in der Begleitung und Beratung von Gemeinden und kirch-

lichen Gruppen. Finanziell getragen wird die Stelle als Gemeinschaftsleistung durch Beiträge des Freundeskreises der Lutherischen Theologischen Hochschule, der Lutherischen Kirchenmission, der SELK und eines Sondervermögens. Kirchenleitung und Kollegium der Superintendenten haben die Stelle zunächst für vier Jahre in den Stellenplan der SELK aufgenommen.

Heike Beckmann ist 55 Jahre alt und kommt aus Holzminden nach Oberursel. Sie ist seit über zwanzig Jahren beruflich im Fundraising- und Medienbereich tätig und bringt umfassende Erfahrungen unter anderem aus beruflichen Einsätzen in Gemeinden, Kirchenkreisen und einer Stiftung der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Hannovers mit. Auf ihren künftigen Einsatz freut sich der Rektor der Lutherischen Theologischen Hochschule, Professor Dr. Achim Behrens: „Seit Langem habe ich mit dem Thema ‚Fundraising‘ beim Freundeskreis unserer Hochschule viele gute Erfahrungen gemacht und eine Menge gelernt. Mit Frau Beckmann kommt nun eine freundliche und kompetente Kollegin zu uns auf den Campus, die dieses Arbeitsfeld weiter professionalisiert. Ich freue mich aufs Weiterlernen!“

Pfr. Förster hat Urlaub vom 24.7. - 7.8.

Die Vertretung in dieser Zeit hat Pfr. i.R. Ekkehard Heicke, Tel.: 06221 3378000. E-Mail: ekkehard@heicke.de
Herzlichen Dank dafür!

Schenken macht glücklich

SELK: Workshop der Fundraising-Steuerungsgruppe

- Oberursel, 15.4.2021- Es ist wissenschaftlich erforscht: Mit Freude zu schenken und beschenkt zu werden, das macht einfach glücklich. Das Glücksgefühl resultiert zum Beispiel laut dem Hirnforscher Gerald Hüther aus dem Ur-Bedürfnis des Menschen nach Wachstum und Verbundenheit, das dem Menschen bereits in die Wiege gelegt wird. Schenken macht dabei sogar glücklicher als beschenkt zu werden, belegen Studien, und bewirkt gar ein emotional nachhaltiges Hochgefühl der Spenderinnen und Spender. Wenn also Schenken, sprich Spenden, glücklich macht, liegt der Gedanke nahe, sich eingehender mit diesem Thema zu beschäftigen. Solcher Beschäftigung diene kürzlich ein erster Workshop der neu einberufenen Fundraising-Steuerungsgruppe der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) auf dem Campus der Lutherischen Theologischen Hochschule der SELK in Oberursel.

Deutlich wurde: Fundraising ist mitnichten nüchterne Geldbeschaffung, sondern viel mehr die Kunst, Menschen zu begeis-

tern und die eigene Begeisterung weiterzugeben, Freude zu bereiten und eben Glück zu schenken. Zu Beginn eines Projektes stehen immer viele großartige Ideen, weil Fundraising immer Teamarbeit ist. Ein jeder Fundraising-Prozess geht einher mit dem Schmieden von gemeinsamen Inspirationen - die Vision als Kern des Projektes entwickelt sich. Ohne Vision keine Mission, keine Strategie, kein Konzept, kein Ziel! Ohne Vision kein Fundraising.

Dass dieser Prozess viel Freude macht, haben die Mitglieder der Fundraising-Steuerungsgruppe bei dem Arbeitstreffen mit der neuen hauptamtlichen Fundraising-Referentin der SELK, Heike Beckmann, in Oberursel erfahren. Engagement für eine gute Sache macht eben glücklich - mit Rat und Tat, mit Geld- oder Zeitspenden.

Die neue Fundraising-Referentin berät Gemeinden und Institutionen und hilft beim Fundraising für kirchenweite Projekte. Mit der neuen Fundraising-Referentin und der Steuerungsgruppe wird die Kultur des Schenkens in der SELK gestärkt.

MINA & Freunde



Wir feiern Konfirmation - am 27.6.2021 - voraussichtlich auf der Seebühne

Den Unterricht hatten wir so geplant, dass ca. alle 14 Tage ein Konfirmandennachmittag in Mannheim stattfinden sollte, - und so haben wir den Kurs auch begonnen. Dann kam Corona, Abstand war angesagt, und der Unterricht fand ab März 2020 fast ausschließlich im Format der Videokonferenz statt.

Das hat einerseits viel Fahrtzeiten eingespart, andererseits fehlte aber natürlich das Erlebnis von Gemeinschaft, und auch die sonst obligatorischen Konfirmandenfreizeiten konnten nicht stattfinden.

Dennoch haben wir den Unterricht irgendwie bewältigt, auch weil alle vier die nötige technische Ausstattung hatten.

Unsere vier KonfirmandInnen seien hier noch einmal kurz vorgestellt:



Linda Thiel:

Sie wohnt in Leimen und ist inzwischen 13 Jahre alt. Als Hobbys hatte sie mal Basket-

ball und Posaune angegeben, das Posaunespielen ist aber wohl leider inzwischen Geschichte.

Simon Hoffleit:

Vor kurzem 14 Jahre alt geworden, wohnt in Eppelheim und bedient gern die Technik, wenn Gottesdienste übertragen werden sollen. Spielt Kontrabass, und macht Leichtathletik, aber gern auch Mathe und Informatik.



Taro Legittimo:



So fröhlich, wie er auf dem Bild schaut, ist er meistens auch. 13 Jahre alt, wohnt in Mannheim, auch er - wie Simon - technikbegeistert.

Und schließlich:

Jan Selchert:

Er wohnt in Schifferstadt und ist ebenfalls 13 Jahre alt. Mit Schwimmen, Judo und Klarnettespielen hobbymäßig breit aufgestellt.

„Die Zeit mit euch hat mir Spaß gemacht und geht hoffentlich in anderer Form weiter!“ (SF)



Sie blieben aber beständig
in der Lehre der Apostel
und in der Gemeinschaft
und im Brotbrechen
und im Gebet.

Apostelgeschichte 2,42

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten



	St. Thomas Heidelberg		St. Michael Mannheim	
23. Mai Pfingstsonntag	11.15 Uhr	Videochat-Gottesdienst	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
24. Mai Pfingstmontag	11.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst Heiliggeistkirche	11.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst Melanchthonwiese
30. Mai Trinitatis	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	11.15 Uhr	Videochat-Gottesdienst
6. Juni 1.So.n.Trinitatis	11.15 Uhr	Videochat-Gottesdienst	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst
13. Juni 2.So.n.Trinitatis	10.00 Uhr	Lektorengottesdienst		
20. Juni 3.So.n.Trinitatis	9.30 Uhr	Live-Stream <i>geplant</i>	9.30 Uhr	Vorstellung der Konfirmanden
27. Juni 4.So.n.Trinitatis.	10.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst auf der Seebühne (bei schlechtem Wetter: St. Michael, HD!)		
4. Juli 5.So.n.Trinitatis	11.15 Uhr	Videochat-Gottesdienst	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
11. Juli 6.So.n.Trinitatis	10.00 Uhr	Lektorengottesdienst		
18. Juli 7.So.n.Trinitatis	11.15 Uhr	Videochat-Gottesdienst	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst
25. Juli 8.So.n.Trinitatis			10.00 Uhr	Lektorengottesdienst
1. August 9.So.n.Trinitatis	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Pfr.i.R. Ekkehard Heicke)		
8. August 10.So.n.Trinitatis			9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
15. August 11.So.n.Trinitatis	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	11.15 Uhr	Videochat-Gottesdienst
22. August 12.So.n.Trinitatis	10.00 Uhr	Live-Stream <i>geplant</i>	10.00 Uhr	Lektorengottesdienst



Termine



7.-10. Juni	Vollversammlung und Geschäftsstellenkonferenz DBG
12. Juni	Bezirksbeirat
14.-15. Juni	Gesamtkirchliche Pfarrerkonferenz per Videochat
20. Juni	Vorstellung der Konfirmanden in Mannheim
27. Juni	Hochschulfest LThH Oberursel mit Eröffnungsfeier Neubau
27. Juni	Konfirmation, - geplant auf der Seebühne
23. Juli	Jugendkreis
5. September	Rohrbacher Kerwe?
5. September	Ökumenischer Tag der Schöpfung Überlingen
12. September	Gottesdienst auf der Seebühne
15./16. September	Bezirkspfarrkonvent
17. September	Jugendkreis
26. September	Kinderkirchenfest

Erläuterung:

Zusätzlich zu den coronabedingten Unsicherheiten in der Planung ist Pfr. Förster ab 1. Mai 2021 auch mit der Vakanzvertretung für den Pfarrbezirk Landau/Kaiserslautern betraut. Das bleibt nicht ohne Auswirkungen auf unseren Gottesdienstplan. Lektoren-gottesdienste werden vermehrt nötig sein.

Außerdem gilt zu beachten: Ab dem 21.6. ist unsere Kirche St. Thomas HD Baustelle. Die vorgesehene Präsenzgottesdienste in Heidelberg werden wir in St. Benedikt feiern, in der Konstanzer Straße, gleich um die Ecke. Wir hoffen, die Arbeiten in der Kirche in den kommenden Monaten abschließen zu können, so dass wir am 30.10. um 15.00 Uhr einen schönen Gottesdienst zum Kirchweihfest mit unserem Bischof Hans-Jörg Voigt feiern können.



29. August 13. So. n. Trinitatis	11.15 Uhr	Videochat-Gottesdienst	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
5. September 14. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr	Kerwe-Gottesdienst	10.00 Uhr	Lektorengottesdienst?
12. September 14. So. n. Trinitatis	11.00 Uhr	Gottesdienst auf der Seebühne		

„Alternative“ BezirksFREIZEIT Süddeutschland

Vom 6. - 16. 4. fand sie statt. Angekündigt und beschrieben ist sie mit dem Wort „FREIZEIT“ nur bei einem zweiten Blick als zutreffend gewählt. Immerhin ging seither jedermann von der Vorstellung seiner ursprünglichen Bedeutung aus. Und die verband sich mit der Aussicht auf gemeinsam und frei verwendbarer Zeit an einem Ort, bei der Beschäftigung mit ausgewählten Themen sowie einem Spiel- und Spaß-Angebot und Geselligkeit je nach Lust und Laune. Man hätte die ganze Zeit am Ort wohnen oder sich auch als Tagesgast anmelden können. Lange im Voraus schon war das so angedacht – als Wiederholung eines Bezirksangebots, das sich in der Form schon zwei Jahre zuvor bewährt hatte.

Doch aus dem, was in der Wiederholung als normal geplant war – heute sagt man: als sog. ‚Präsenz‘-Veranstaltung – ist eine alternative ZOOM-Videoekonferenz geworden. Im Blick auf die Akzeptanz kann man sich unschwer vorstellen, dass Skepsis und Sorge bei diesem Schwenk mit im Boot des Vorbereitungsteams saßen. Wie groß war dagegen die Überraschung und Freude, dass die alles beherrschende Corona-Dominanz keinen flächigen Schaden angerichtet und/oder gar gähndes Desinteresse hat entstehen lassen. Im Gegenteil: Die Tage gingen hin mit großem Teilnehmer-Zuspruch, großer Freude über das gegenseitige Wieder-Sehen – wenn auch für die meisten nur im Kleinstbildformat. Immerhin war das doch eine gefühlt lebendige Nähe zu vielen, die sonst so sehr weit im Bezirk verstreut sind.

Der neu gewählte Propst Manfred Holst hatte Gelegenheit, sich den Kirchenvorstehern der einzelnen Gemeinden mit einem sehr hilfreichen Beitrag vorzustellen, der

in ihre alltägliche Arbeit passt. Am Morgen begann der Tag mit einem „Bibelfrühstück“, das für das Gespräch einen Impuls erhielt von der jeweiligen Tageslosung. Ein „Nachtcafé“ und das „Nachtgebet“ markierten spät abends den Ausklang.

Dazwischen wurde gearbeitet oder informiert, diskutiert über vieles. Z.B.: „Einführung in den Aufbau und Inhalt sowie die musikalische Vielfalt des neuen SELK-Gesangbuchs“; „Fortbildung für Pfarrer, damit Unterrichten Spaß macht.“; „Die Natürliche Gemeindeentwicklung“; „Arbeitsweise des Theologischen Fernkurses“; „Bibelarbeit über Ps. 58“; „Neuanfänge in der Jugendarbeit“ uma.

Viel Vorbereitung steckte in den Themen und der technischen Realisation, die von einigen Pfarrern/Vikaren und einem Mitarbeiter-Team in das Programm eingebracht wurden. Am Sonntag war die zugeschaltete Teilnehmerzahl besonders groß. Ca. 120 PCs waren eingeschaltet, um den Video-Gottesdienst mit zu feiern. Die Predigt hielt Kirchenrat Michael Schätzel. Die liturgischen Bestandteile waren dem neuen Gesangbuch entnommen, und so konnten die Teilnehmer bei der Gelegenheit den Reichtum seiner Melodien und Lieder kennenlernen.

Den Organisatoren und Helfern sei ein herzliches Dankeschön gesagt. Ihre Arbeit hat sich gelohnt. Der persönliche Zugewinn im Umgang mit dieser Art der Wahrnehmung von Kirche, Gemeindefarbeit und persönlicher Verbundenheit wird sich bei anderer Gelegenheit sicherlich wieder bezahlt machen.

Hans-Ulrich Schiel

„Lebendig!“ ...

... zu sein, ist wahrscheinlich der Wunsch jeder Gemeinde. „Lebendig!“ ist auch der Titel des Buches, das eine Gruppe von Interessierten auf der diesjährigen Leseexpedition durch die Passionszeit gelesen und bei den wöchentlichen Treffen (per Videokonferenz) diskutiert hat.

Der Autor Michael Herbst, früher Pfarrer und Krankenhausesselesorger, heute Theologieprofessor und Autor zahlreicher Veröffentlichungen, buchstabiert auf der Grundlage von Texten aus dem Neuen Testament, von Luther, Bonhoeffer u.a., sowie anhand von vielen Beispielen aus dem Alltag durch, was „lebendiges, mündiges Christsein“ bedeuten könnte:

das alltägliche Leben im Kontakt mit Gott; die Beziehung zwischen – erwachsenen! – Kindern, die sich ihres Verstandes bedienen „und zu eigenständigem Urteilen, Entscheiden und Wollen aus Glauben“ finden, und ihrem Vater im Himmel;

die Gemeinschaft von Glaubenden, die Gottes Willen unbedingt an die erste Stelle setzen, mit Jesus Christus, der seine Jünger geradezu auf Augenhöhe als seine „Freun-

de“ anspricht (Joh 15,14).

Manche der im Buch aufgeblätterten Überlegungen stießen auf durchaus geteiltes Echo im Kreis der Expeditionsteilnehmer, von „attraktives Leitbild“ bis „Wischwaschi ohne Bezug zu meiner Lebenswelt“, der Austausch war aber immer bereichernd und weiterführend.

Besonders engagiert diskutiert wurde die Frage, wie sich die Vorstellungen vom mündigen und aktiven Leben der Gemeinde, in der jeder einzelne – mit Paulus gesprochen – ein Glied am Leib Christi ist und als solches seine ganz eigene Gabe hat, in die konkrete Situation unserer Gemeinde übersetzen lassen. Welchen Stellenwert hat Eigenengagement, wo liegen Führungsaufgaben? Als Merkposten ist notiert: „Levi-Abende“. Was es damit auf sich hat, werden Sie zu gegebener Zeit erfahren.

Fazit nach den sieben Wochen: Wieder eine inspirierende Erfahrung, die Lust macht auf die nächste Expedition!

U. Endell-Steiert/Stefan Förster





Der SELKIade-Sommer wartet auf euch! Wir bringen DAS Jugendevent zu euch nach Hause. Im Zeitraum vom 01.06. bis zum 17.07. 2021 könnt ihr einen Tag à la SELKIade erleben.

Da die SELKIade, wie wir sie alle kennen, auch in diesem Jahr nicht als Großveranstaltung durchführbar ist, organisiert das Leitungsteam der SELKIade zurzeit eine Möglichkeit, das SELKIade-Feeling, trotz Corona-Beschränkungen, zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu bringen.

Ob als Familie, Hauskreis, Jugendkreis oder Seniorenkreis – gerne auch mit mehreren Teams pro Gemeinde - ab jetzt könnt ihr euch als Team ab vier Spielern unter www.selkia.de anmelden.

Geplant ist ein Event nach dem Bausteine-Prinzip. Dies bedeutet: Jedes Team kann sich seinen SELKIade-Tag so zusammensetzen, wie es ihm gefällt oder es zeitlich umsetzbar ist. Für euren individuellen Spieletermin werdet ihr von uns mit dem ultimativen Care-Paket versorgt.

Der Tag wird komplett von uns geplant und bereitet nur minimalen Aufwand für den/die Organisator/in. Alles Nötige für die Spiele wird ebenfalls von uns besorgt und an den/die Organisator/in versendet.

Der einzig anfallende Aufwand ist somit, das erklärende Begleitschreiben zu lesen und gegebenenfalls die Videos für Andacht und ähnliches herunterzuladen.

Entsprechend der aktuellen Corona-Lage können die Spiele ab vier Personen gespielt werden. Wenn das jeweilige Bundesland zum Zeitpunkt des Spielens mehr zulässt, ist aber auch dies möglich. Deswegen ist das Event nicht nur für Jugendkreise, sondern für jede Art von Team gedacht: Familie, Freundeskreise, Gemeinden und natürlich auch JuMiG's.

Wenn sich Personen zur Unterstützung finden - zum Kochen, Filmen oder Ergebnisse aufschreiben - würde sich das Team bestimmt über die zusätzliche Hilfe freuen. Dies ist natürlich nicht verpflichtend.

Spendenaufruf

Vor 50 Jahren standen diese Spardosen in vielen Häusern unserer Gemeinde Heidelberg. Die Sparkasse hatte sie uns geschenkt. Christoph Trautmann, einer der Organisatoren des gerade in Heidelberg stattfindenden 44. Bachfestes, gestaltete den Entwurf, den unsere Druckerei auf eine Selbstklebefolie druckte. Wir haben tagelang die Spardosen überklebt. Das Bild der Kirche ist etwas klein geraten und der Turm sah am Ende auch etwas anders aus, aber es erinnerte uns an eine große Aufgabe, die wir uns gestellt hatten. Dazu hatten wir, die älteren Gemeindeglieder erinnern sich sicher noch, vom Mannheimer Kirchbau zehn Jahre vorher eine Idee aufgenommen und umgesetzt:

Jedes Gemeindeglied zahlt zusätzlich zum monatlichen Kirchbeitrag eine regelmäßige Kirchbauspende. Was aus den oft kleinen Beträgen geworden ist, sehen wir bis heute.

100.000 DM hat damals das Grundstück gekostet und etwa 600.000 DM der Bau der Kirche. Inzwischen sind noch ein paar hunderttausend Euro für eine Betonsanierung, Reparaturen am Flachdach und die Unterhaltung dazugekommen. Unsere Heidelberger Kirche, die seit 1972 den Namen St. Thomas trägt, ist ein herrlicher Bau und innen und außen bis heute ein architektonisches Schmuckstück.

Inzwischen aber sieht man unserer Kirche ihr Alter an. Und zu ihrem 50. Geburtstag wollen wir ihr eine Auffrischung und paar Erneuerungen gönnen und hoffen, Sie alle machen mit.

Unser Kirchenvorstand und der Vorstand unseres Grundstücks- und Unterstüt-



zungsvereins, dem ich noch angehöre, haben jetzt beschlossen, in unserer Kirche zum 50. Jahrestag vier überfällige Dinge in Angriff zu nehmen: die **Orgel**, die **Heizung**, den **Sichtbeton im Innenraum** und die **Lampen**.

1. Die **Orgel** hat Dr. Siegfried Schwertner 1987 als Schnäppchen für 30.000 DM aus Bayreuth an Land gezogen, und mit unserer Gemeinde in Eigenarbeit aufgebaut. Dabei hat er schon vorgesehen, dass die elektrische Traktur durch eine mechanische - der Traum jedes Organisten - ersetzt werden kann. Dazu wollte er seinen Urlaub opfern. Die Intonation der Orgel kostete noch einmal 20.000 DM. Für den gleichen Preis hat Schwertner unsere bisherige kleine blaue Orgel verkauft. Sein Tod 2017 war ein großer Verlust für unsere Gemeinde. Bis dahin hat er mit dem Orgelbauer Amdeus Junker die Orgel gewartet und noch erlebt, dass es kaum noch Ersatzteile für die alte elektrische Traktur gibt.

Inzwischen hat Herr Junker angeboten, den Plan Schwertners zu verwirklichen und die Orgel zu überholen. Die Orgel hat viele Freunde. Von den zu erwartenden Kosten von **etwa 60.000 €** sind schon et-

was mehr als die Hälfte an Spenden eingegangen. Die Arbeiten werden Ende Juni beginnen.

Auf der Website unserer Gemeinde findet man den Flyer zum Umbau der Orgel und Informationen zur Spendenaktion „**Orgelpaten gesucht**“ (<https://lutherisch-rhein-neckar.de>)

2. Unser zweites Sorgenkind ist die **Heizung**. Obwohl sie ganz wichtig ist, fristet sie ihr Dasein im Verborgenen, im Keller. 50 Jahre hat sie treue Dienste getan. Ich kann mich an keine nennenswerte Störung oder Reparatur erinnern. Nur die Zeit ist über sie hinweggegangen. Im Keller wird das heiße Wasser der Fernheizung (damals schon Zwang im Hasenleiser!) durch einen großen Ventilator und Wärmetauscher in warme Luft verwandelt, die den Steinboden der Kirche erwärmt, an den Wänden heraustritt und im Altarraum wieder abgesaugt wird.

Dem Elektromotor und den anderen Geräten sieht man ihr Alter an, und auch auf der Strom- und Heizungsrechnung wirkt es sich aus.

Wir haben inzwischen die Nachfolgefirma der Firma Esch in Mannheim gefunden, die unsere Heizung gebaut hat, und haben von ihr, der Firma Optotherm, das überzeugendste und weitaus billigste Angebot für die Erneuerung der Heizung erhalten. Immerhin sind das noch **19.000 €** und **7.000 €** für den Anschluss durch unseren Installateur Heid. Andere Firmen wollten dafür bis zu 50.000 € haben!

3. Damals haben wir in der Kirche **Sichtbeton** gewählt, um die Kosten für ein öftres Streichen der Wände zu sparen. Doch nach 50 Jahren ist auch hier Handlungsbedarf. Die Malerfirma Bormann, mit

der wir schon oft sehr gut zusammen gearbeitet haben, hat zum Jubiläum unserer Mannheimer Kirche gezeigt, wie ein Raum nach einer professionellen Reinigung neu strahlt. Das erwarten wir auch in St. Thomas und haben sie mit der Reinigung beauftragt. Immerhin wird uns das an die **30.000 €** kosten.

4. In der **Beleuchtungstechnik** ist z.Zt. so viel in Bewegung, dass man mit umfangreicheren Renovierungen der Elektrik noch wartet. Hier haben wir deshalb der Firma ziplight den Zuschlag gegeben, die sich für etwa **6.000 €** auf das Notwendigste beschränkt und dennoch einige wichtige Neuerungen bringt.

Wer soll das bezahlen?

Viele Überlegungen, wie uns der unbebaute Grundstücksteil neben der Kirche helfen kann, sind bisher noch zu keiner überzeugenden Lösung gediehen. Wir wollen deshalb die Reparaturmaßnahmen über Darlehen finanzieren, die man ja fast zinslos aufnehmen und nach und nach tilgen kann.

Ich denke, dass Sie mit uns auf unsere schöne Kirche stolz sind und sich in den kommenden Jahren auf herrliche gemeinsame Gottesdienste in einer strahlend erneuerten Kirche mit großartiger Orgelmusik freuen. Schade, dass nicht auch die drei Glocken läuten, die der berühmte Heidelberger Glockengießer F.W. Schilling noch ausgesucht hatte, bevor er im Sommer vor unserer Kirchweihe starb.

Ich könnte mir vorstellen, dass jeder von uns in diesem Jahr ein **Geburtstagsgeschenk** auf unser Gemeindegeldkonto leitet und dann wie früher wieder eine regelmäßige **Kirchbauspende** zahlt, für die es natürlich auch eine Spendenbescheinigung

gibt. Gemessen an dem, was unsere Gemeinde sich vor 50 Jahren traute, ist das doch eigentlich nicht zuviel erwartet.

Damals hatten wir sogar noch den Mut, zwischen Grundsteinlegung und Weihe der Kirche allein auf Darlehensbasis und ausdrücklich ohne Gemeindegelder den ersten Anteil an dem **Haus in der Friedrich-Ebert-Anlage** zu erwerben. Inzwischen gehört das ganze Haus der Gemeinde, ist bezahlt und wird sich sicher auch

wie bisher an den Renovierungskosten von St. Thomas beteiligen.

Günter Hoffleit

Ergänzung (KV-Sitzung 17.5.2021): Auch **zinslose Darlehen** einzelner Gemeindeglieder würden helfen, die Kreditaufnahme bei einer Bank niedrig zu halten, - wer dazu die Möglichkeit hat, wende sich bitte an Pfr. Förster oder Herrn Günter Lehr.

PFINGSTEN

» Pfingsten begründet die verwegene Hoffnung, dass Menschen einander verstehen können über die Grenzen von Sprachen, Kulturen und Religionen hinaus: Wenn sie vom Feuer der Liebe ergriffen, vom Geist des Friedens inspiriert und von der Kraft Gottes angetrieben sind, werden sie Mauern überwinden.

TINA WILLMS

Sonntage: Themen und vorgeschlagene Predigttexte

23.5.	Pfingsten	Ausgießung des Heiligen Geistes	1. Mose 11,1-9
30.5.	Trinitatis	Tag der heiligen Dreifaltigkeit	Johannes 3,1-8(9-13)
6.6.	1.So.n. Trinitatis	Apostel und Propheten	Jona 1,1-2,2(3-10)11
13.6.	2.So.n. Trinitatis	Die Einladung	1. Korinther 14,1-12(23-25)
20.6.	3.So.n. Trinitatis	Das Wort der Versöhnung	Lukas 15,1-10
27.6.	4.So.n. Trinitatis	Die Gemeinde der Sünder	1. Mose 50,15-21
4.7.	5.So.n. Trinitatis	Nachfolge	1. Korinther 1,18-25
11.7.	6.So.n. Trinitatis	Leben aus der Taufe	Matthäus 28,16-20
18.7.	7.So.n. Trinitatis	Am Tisch des Herrn	1. Könige 17,1-16
25.7.	8.So.n. Trinitatis	Früchte des Geistes	1. Korinther 6,9-20 i.A.
1.8.	9.So.n. Trinitatis	Anvertraute Gaben	Matthäus 7,24-27
8.8.	10.So.n. Trinitatis	Die Kirche und das Volk Israel	2. Mose 19,1-6
15.8.	11.So.n. Trinitatis	Pharisäer und Zöllner	Epheser 2,4-10
22.8.	12.So.n. Trinitatis	Die große Verwandlung	Markus 7,31-37
29.8.	13.So.n. Trinitatis	Die Liebe Gottes	1. Mose 4,1-16a
5.9.	14.So.n. Trinitatis	Gebt Gott die Ehre	1. Thessalonicher 5,14-24

Lieder online testen - SELK: Tagung der CoSi 4 AG

Homberg/Efze, 08.05.2021 – selk – „Neue Lieder am Bildschirm testen, geht nicht.“ Das war noch im Februar die einhellige Meinung der CoSi 4 AG. Diese Arbeitsgruppe des Jugendwerkes der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) bereitet den vierten Band der Jugendliederbuchreihe „Come on and sing. Komm und sing“ vor. Da aber auch am vergangenen Wochenende kein Präsenztreffen im Lutherischen Jugendgästehaus in Homberg möglich war, beschritt die AG neue Wege: Begleitet von Kantor Georg Mogwitz am Klavier sangen die stummgeschalteten AG-Mitglieder die Lieder am geteilten Bildschirm mit.

Das funktionierte sehr gut, ließ Entscheidungen zu oder mindestens klare Tendenzen erkennen. Die letzten Entscheidungen zum Liedbestand werden dann bei einem verlängerten Treffen im Juli getroffen werden. Dann wird die AG hoffentlich wieder in Präsenz tagen und singen dürfen.

Zum Umgang mit dem Liedbestand gehören auch die Sichtung der in Auftrag gegebenen Übersetzungen fremdsprachiger Lieder. Bei englischen Texten reicht manchmal eine Übersetzung, andere werden durchgehend mit einer singbaren, deutschen Übertragung versehen. Hier investiert die AG viel Zeit und Mühe.

Ein weiteres Hauptthema der Sitzung war die Durchsicht der Andachtsentwürfe. Wie bei den anderen drei Bänden auch soll es im Anhang neue Andachtsvorschläge geben. Insgesamt sind es fünf: eine Morgen- und eine Abendandacht mit austauschbaren Gebetsvorschlägen, außerdem einen englischsprachigen „Short Prayer“ für internationale Begegnungen und einen Reisesegen.

Ganz neu in der CoSi-Reihe ist ein Vorschlag für eine gemeinsame Tauferinnerung. Inzwischen liegen alle Entwürfe vor und haben die AG sehr überzeugt.

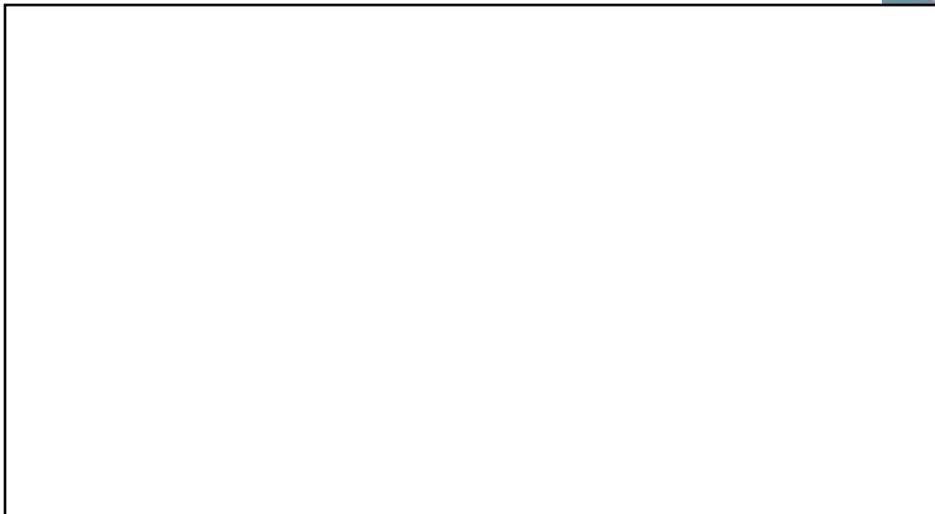
STÄRKUNG FÜR DEN GLAUBEN

Einen Rundbrief schreibt Paulus an die Gemeinden in der Landschaft Galatien. Er beschreibt christliches Leben, wie es stattfinden sollte – von Früchten des Heiligen Geistes begleitet. Es geht also um eine Art von geistlichem Fruchtbrot. Dessen wichtigster Inhalt ist die Liebe – in dreierlei Form: Liebe zu Gott, Liebe zu meinen Mitmenschen und Liebe zu mir selbst. Nach diesem Grundrezept für den gesamten Glaubenslebens folgt die Freude. Eine Freude über so viele Dinge und vor allem eine „frohe Botschaft“, wie das Evangelium heißt. Und danach folgt die Sicherheit für unser Leben, der Frieden. Wenn diese Grundlagen gelegt sind als Basis für unseren Glauben, werden sich Langmut, Freundlichkeit und Güte wie von selber einstellen. Darin liegen Aufgaben für unser alltägliches Leben, so viele

Früchte, die wir ernten dürfen. Und schließlich vervollständigt durch Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung. Vielleicht sind die letzten drei Früchte am schwersten zu ernten. So wäre Selbstbeherrschung wie eine Prise Salz für den Glauben des Paulus und seiner Gemeinden.

Ein Text im Evangelium des Johannes berichtet auch von den Früchten; Jesus sagt: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun“ (Johannes 15, 5). Eine Rebe muss die Frucht nicht aus sich herauspressen. Sie trägt sie einfach. Die Frucht aus dem Geist teilt sich auf in viele Früchte. Wir brauchen diese unterschiedliche Stärkung für unseren Glauben, damit wir im Alltag nicht untergehen.

ERICH FRANZ



Pfarramt und Herausgabe:

Stefan Förster, Pfr., Friedrich-Ebert-Anlage 53 B, 69117 Heidelberg,
Tel.: 06221 22186, eMail: rhein-neckar@selk.de
Homepage: <https://lutherisch-rhein-neckar.de/de/>
Nun auch mit eigenem YouTube-Kanal: Lutherisch-in-Rhein-Neckar

Ev.-luth.Kirche St. Thomas: Freiburger Straße 4, 69126 HD-Rohrbach;
www.facebook.com/lutherisch.in.heidelberg

Rendantur Heidelberg: Herr Günter Lehr (glehrghennig@t-online.de)
Wilhelmsfelder Str. 3, 69118 Heidelberg; 06221 804379

Bankverbindung:

Sparkasse Heidelberg
IBAN: DE59 6725 0020 0000 0406 57 / BIC: SOLADES1HDB

Ev.-Luth. Kirche St. Michael: Humboldtstraße 21, 68169 MA-Neckarstadt
0160 4391848 (nur bei Veranstaltungen)
www.facebook.com/lutherisch.in.mannheim

Rendantur Mannheim: Frau Gabriele Hennig (Gabi.Hennig@web.de)
Wilhelmsfelder Str. 3, 69118 Heidelberg; 06221 804379

Bankverbindung:

Sparkasse Vorderpfalz (BLZ 54550010) Kto.: 853457
IBAN: DE46 5455 0010 0000 853457 / BIC: LUHSDE6AXXX

Gemeindekreise:

<i>Kirchenvorstand gemeinsam</i>	<i>Montag, 7. Juli, 19.30 Uhr Online</i>
<i>Frauenkreis Heidelberg</i>	<i>Nach Absprache</i>
<i>Frauenkreis Mannheim</i>	<i>Nach Absprache</i>
<i>Posaunenchor</i>	<i>Nach Absprache (Kontakt: Rainer Mühlinghaus 07254 4113)</i>
<i>Singchor</i>	<i>Nach Absprache (Kontakt: Rainer Mühlinghaus 07254 4113)</i>
<i>Konfirmanden- unterricht</i>	<i>vierzehntäglich samstags, 14.30-17.00 Uhr (Kontakt: St. Förster 06221 22186)</i>
<i>Kindergottesdienst- kreis</i>	<i>Kindergottesdienst in Heidelberg - nach Absprache Kontakt: Susanne Jäckle)</i>
<i>Bibelkreis</i>	<i>1 x monatlich - Hier und dort in den Häusern oder digital Nächstes Treffen: 26. Mai, 20.00 Uhr online (Kontakt: Jürgen Temp 0621 / 441308)</i>
<i>Junge Erwachsene</i>	<i>Immer mittwochs, 18.30 Uhr Gemeindezimmer in HD, Friedrich-Ebert-Anlage 53 b (Kontakt: Manuel Jakobs über Whatsapp)</i>
<i>Jugendkreis</i>	<i>1x monatlich, 1. Treffen: 23.7., Kontakt: Susanne Jäckle</i>
<i>Initiativgruppen</i>	„Zielgruppen-Veranstaltungen“: <i>(Kontakt: St. Förster, 06221 22186)</i> „Willkommen“: <i>(Kontakt: Ulrich Müller HD 484520)</i> Rohrbach-Netzwerk <i>(Kontakt: Ulrich Müller)</i> Musik-Tage <i>(Kontakt: Stefan Förster)</i>